

Schwarzwälder Bote Kreisnachrichten Enziäler Stuttgarter Zeitung Pforzheimer Zeitung bw.Woche, Staatsanz. Nagold-Altensiegener Woche Calw Journal

Das Knieschlattern hält sich in Grenzen

»Baumkletterer« tasten sich im Hochseilgarten vorsichtig vorwärts / Auf gemischte Gefühle folgt der Spaß

Von Heinz Ziegelbauer

Enzklösterle. »Man lernt jeden Tag etwas dazu«, hat der Calwer Erste Landesbeamte Roland Bernhard festgestellt, als er sich zum ersten Mal in seinem Leben von Hochseilgarten-Trainer Jochen Steinert als Betreiber des Waldklettergartens in Enzklösterle für die »Jungferntour« mit Helm, Gurt, Haken, Karabinern und einer Seilrolle ausrüsten ließ.

Außerdem übten die Waldklettergarten-Aspiranten an einem in Körperhöhe von Baum zu Baum gespannten Seil die

Technik des Selbstsicherns. Um sich an die Höhe zu gewöhnen kletterten sie danach an einer Seil-Leiter auf den Startplatz, eine hölzerne Plattform in etwa vier Meter Höhe.

Schon zuvor war klar gewesen, dass Enzklösterles Bürgermeister Michael Faschon als erfahrener Kletterer die Gruppe anführen wird. Ihm folgten Roland Bernhard und Dajana Grzesik, Geschäftsführerin der »Leader«-Koordinationsstelle beim Calwer Landratsamt. »Die Rechtsaufsicht prüft, ob es der Bürgermeister richtig macht«, witzelte Bern-

hard und folgte dem Schultes auf Schritt und Tritt.

Schon auf den ersten Metern stellte sich ein großer Adrenalinstoß ein. Wegen des Hanggeländes nämlich scheint bei einem Blick durch die Äste ins Hirschtal die Höhe wesentlich größer als sie es tatsächlich ist. Mit der gebotenen Vorsicht legten die »Baumkletterer« den unteren Parcours ohne Schwierigkeiten zurück. Auch das vom Bürgermeister in kritischen Situationen beschriebene »Klavier« (Zittern von Händen und Fingern auf der Suche nach dem Halteseil) und die »Nähmaschine« (Knieschlattern) hielten sich in Grenzen.

»Mir gefallen solche Sachen. Etwas ungewohnt war das Umgehen mit den Schlaufen. Jeder, der schwindelfrei ist und ein gewisses Balance-Gefühl hat, kann auf den Parcours gehen. Am Anfang hatte ich aber schon etwas gemischte Gefühle, danach aber Spaß«, beschrieb Gemeinderat Reiner Schnell seine Eindrücke.

»Ich finde das für Enzklösterle optimal«, war sich Oberforstrat Michael Conrad sicher, dass die Einrichtung eine weitere Attraktion für den Kur-

ort ist. Nicht zuletzt auch wegen des in der Nähe befindlichen Hirschgeheges als Anziehungspunkt für diejenigen Kinder, die für den Klettergarten noch zu klein sind. »Ich war zum ersten Mal auf einem solchen Seil. Ein bisschen Überwindung kostet es schon«, räumte der Leiter der Kreis-Forstdienststelle in Calmbach ein.

»Es hat riesigen Spaß gemacht in luftiger Höhe und zwischen den Bäumen«, begeisterte sich Bürgermeister Michael Faschon und freute sich, dass der neue Waldklettergarten eine Anlage ist, die von Jungen und Älteren glei-

chermaßen benutzt werden kann. Man lerne dabei, eigene Ängste zu überwinden und im Team gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und zu stärken.

»Es ist nicht ganz so schlimm, wie ich mir es vorgestellt hatte«, freute sich Gemeinderat Stefan Waidelich. Obwohl er ab etwa fünf Metern Höhenangst einräumt, schaffte er den von ihm als abwechslungsreich bezeichneten Parcours ohne jegliche Probleme. Als die schwierigste aller Passagen bezeichnete er die erste mit den Seilschlaufen. »Das Seilrollen am Ende des Parcours ist das Beste«, erzählt er begeistert.



Der Touristikverein Enzklösterle wartete mit einem Baumkuchen auf. Angeschnitten wurde dieser von Roland Bernhard (links), in der Mitte Bürgermeister Michael Faschon und rechts Jochen Steinert.



Sicherheitstraining vor dem Einstieg in den Klettergarten

Ausschnitte aus

vom 14. 05. 08

Schwarzwälder Bote

Kreisnachrichten

Enziäler

Stuttgarter Zeitung

Pforzheimer Zeitung

bw.Woche, Staatsanz.

Nagold-Altensteiger Woche

Calw Journal



Zu Beginn wurde die Gruppe im richtigen Verhalten im Waldklettergarten unterrichtet. Von rechts Bad Wildbads Bürgermeister Klaus Mack, Oberforststrat Michael Conrad, Enzklosterles Bürgermeister Michael Faschon und Landrat-Stellvertreter Roland Bernhard.
Fotos:
Ziegelbauer